

Konstituierende Nationalversammlung. — 100. Sitzung am 29. September 1920.

409/I

K. N. V.

Anfrage

der

Abgeordneten Dr. Simpl, Dr. Gürtler, Unterkircher und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Heereswesen, betreffend die Handhabung des Wehrgesetzes durch das Staatsamt für Heereswesen.

Das Wehrgesetz, das als Kompromiß zustande gekommen ist, wird fortwährend durch illoyale Haltung des Staatsamtes für Heereswesen konterfariert.

Insbepondere bemüht sich das Staatsamt, die einzige wirksame Kompensation, die die Länder haben, die Heeresverwaltungsstelle, nach allen Richtungen in der Kompetenz und in den Auswirkungen derselben kalt zu stellen.

Die Art und Weise der Übernahme des Personals für die Wehrmacht widerspricht, trotzdem man heute ganz kurz in der Lage ist, in die Mysterien des Staatsamtes hineinzublicken, jedem Rechtsgefühl.

Die Gefertigten fordern daher:

1. Die Rangierungslisten sind einzuhalten. Sollten Rangierungslisten offenkundig schlecht verfaßt sein, sind sie neu zu verfassen. Es sind daher sämtliche Rangierungslisten nachzuprüfen.

2. Ablehnungen sind unzulässig, weil aus politischen Gründen nicht abgelehnt werden kann

und fachlich wie wirtschaftlich die Rangierung maßgebend ist.

Überdies verlangen die Gefertigten:

1. Sämtliche Militärgagisten, die bisher übergegangen worden sind und die bei normaler Übernahme zu bestätigen gewesen wären, in der Reihenfolge ihrer Rangierung in den Mehrstand gebracht und bei Vakanz in der gleichen Reihenfolge für die Wehrmacht bestätigt werden;

2. Einschübe außer der Rangierungstour sofort abgestellt werden;

3. Militärgagisten, Berufsunteroffizieren und Gagisten ohne Rangklasse, die verspätet aus der Kriegsgefangenschaft heimkehren, spätere Vakanz zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns die Anfrage:

„Welche Maßnahmen der Herr Staatssekretär für Heereswesen gewillt ist zu treffen, damit diesen Forderungen entsprochen werde?“

Wien, 29. September 1910.

Dr. Schmid.
Frankenberger.
Mlois Brandl.

Hollersbacher.
Wiesmeier.
Hösch.

Luttenberger.
Dr. Anton Maier,
L. Diwald.

Dr. Simpl.
Dr. Gürtler.
Unterkircher.
Schönsteiner.